

Deutsche Großsilber



Kategorie III: gefährdet



Japaner

Um auch in Zukunft Zuchtfreunde dieser Rassen fördern zu können, z. B. bei Bundes- und Landesverbandes- Schauen ist es notwendig, dass die Kaninchen der Erhaltungsrasen in die Zuchtbuch-Cloud der ZDRK Herdbuchabteilung eingepflegt werden. Hierfür ist die jeweilige LV Herdbuchabteilung in Zukunft zuständig.

Sollte keine LV Herdbuchabteilung existieren, so ist ein Cloudbeauftragter dem ZDRK Herdbuch Vorstand für den jeweiligen LV zu benennen, vorzugsweise mit einer E-Mail-Adresse. Die Jungtiere werden gemäß den ZDRK Richtlinien tätowiert und spätestens 3 Monate nach dem Wurf Tag dem Cloudbeauftragten des LV in Form einer Kopie des Deckscheines, vorzugsweise nach dem Tätowieren, gemeldet. So können bei der Eintragung in die Cloud auch mögliche Fehler, die bei der Tätowierung entstanden sind, berücksichtigt werden. Jeder Züchter ist für die Meldung an den LV Cloudbeauftragten selbst verantwortlich. Nach Eintragung in die Cloud erhält der Züchter/Verein vorzugsweise eine E-Mail als Info mit den eingetragenen Daten seiner Tiere. Die E-Mail-Adresse für die Antwort-E-Mail nach der Eintragung in der Cloud ist auf dem Deckschein zu vermerken.

Cloudbeauftragter der LV Herdbuchabteilung

**Werner Karth
Hitdorfer Straße 39
51371 Leverkusen**

**KarthLeverkusen@web.de
Telefon: (02 14) 2 49 57**



Neue Rasse gefällig?

Wie wäre es mal mit einer Alten!



Fuchskaninchen



Kategorie I: extrem gefährdet

Marderkaninchen



Grundlagen einer Erhaltungszucht

1. Einsatz möglichst vieler unverwandter Zuchttiere
2. Zuchttierauswahl entsprechend dem Zuchtziel: wie Gewicht Fell Form Farbe
3. Erhalt der vielfältigen Eigenschaften wie Wolle, Wurfstärke, Aufzucht, Futtermittelverwertung und Frohwuchs usw.
4. Erfassung der Abstammung über Generationen
5. Minimierung des Inzuchtzuwachses
6. Kein übermäßiger Einsatz eines einzelnen Vatterieres.
7. Ausschluss von Tieren mit Erbkrankheiten
8. Gesundheit-Management (Impfungen des gesamten Tier-Bestandes)
9. Koordinierte Zuchtberatung innerhalb der Arbeitsgemeinschaften
10. Gleichmäßige genetische Präsenz der Elternlinien

Die Minimierung der Inzucht in einer Rasse ist in der Erhaltungszucht der entscheidende Punkt, und das ist nur mit einem entsprechenden Zuchtprogramm (Cloud) möglich.

Luxkaninchen



Meißner Widder



Englischer Widder



Angora

Kategorie II: stark gefährdet

Zu den Erhaltungszuchten werden Kaninchenrassen gezählt, die bereits vor 1949 in Deutschland in einem Zuchtbuch registriert wurden und heute noch in Europa registriert sind.

Das sind aktuell 30 Rassen, die unter Beobachtung stehen. Erst in den letzten 20 Jahren entstand Interesse daran dieses alte Kulturgut zu erhalten.

In Deutschland wurde von den großen Verbänden dazu aufgerufen sich um diese Rassen verstärkt zu kümmern. So entstand dann die Zentrale Dokumentation Tiergenetischer Ressourcen in Deutschland (TGRDEU), an der sich der Zentralverband Deutscher Rasse-Kaninchenzüchter (ZDRK) erfolgreich beteiligte. Denn dank TGRDEU lässt sich feststellen wie viele Tiere der einzelnen Rassen noch existieren.

Der Arbeitskreis Kleintiere, in dem u.a. die Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen (GEH), der ZDRK und der Bund Deutscher Rassegeflügelzüchter (BDRG) vertreten sind, hat die Kennzahl und die Gefährdungsstufen erarbeitet. Der Fachbeirat der TGRDEU hat den Vorschlag angenommen und Gefährdungsstufen festgelegt:

Kategorie	Anzahl Tiere	Stufe
I	0 – 100	extrem gefährdet
II	100 – 500	stark gefährdet
III	500 – 1250	Gefährdet
IV	ab 1250	mehr Vorwarnstufe